



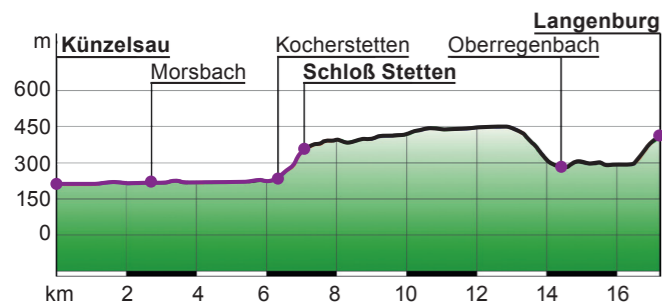
Wanderstrecke des Hohenloher Hermann-Lenz-Wegs (H.L.W.)

Die Wanderstrecke folgt größtenteils dem Hauptwanderweg 8 (HW 8) des Schwäbischen Albvereins von Künzelsau über Schloß Stetten nach Langenburg (ca. 17 km).

Der H.L.W. beginnt/endet in Künzelsau bei den Fontänen an der Kocherbrücke bzw. in Langenburg in Rathaus-Nähe. Die Wanderstrecke ist mit dem Profil von Hermann Lenz markiert. Die Begehung erfolgt auf eigene Gefahr.

Informationen zu Busverbindungen zwischen den vorgenannten Orten sind beim Nahverkehr Hohenlohekreis (Telefon (07940) 9144-0; www.nvh.de) erhältlich.

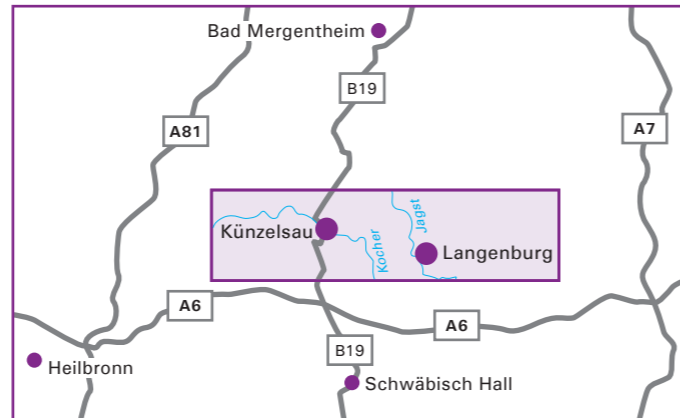
Höhen- und Längenprofil



„Runzelige Schuhe, der Weg älter als du, und du gehst, als wärest du jung.“
aus dem Gedicht „Erinnerung ans Wandern“
von Hermann Lenz



Partner des Hohenloher Hermann-Lenz-Wegs (H.L.W.):
Künzelsauer Seniorinnen- und Senioren e.V. (KÜSS)
www.kuenzelsauersenioren.de
StadtGeschichte Künzelsau e.V.
stadtdeschichtekuenzelsau.de



Stand: 2023

Hohenloher Hermann-Lenz-Weg

Künzelsau • Schloß Stetten • Langenburg

Ein einmaliges literarisches und landschaftliches Wandererlebnis für Natur- und Kulturliebhaber*innen in Hohenlohe, einer idyllischen und wirtschaftsstarke Genießeregion im Nordosten Baden-Württembergs.

Der unterhaltsame Wanderweg führt von Künzelsau über Schloß Stetten nach Langenburg (ca. 17 km einfache Wegstrecke) oder in die umgekehrte Richtung.



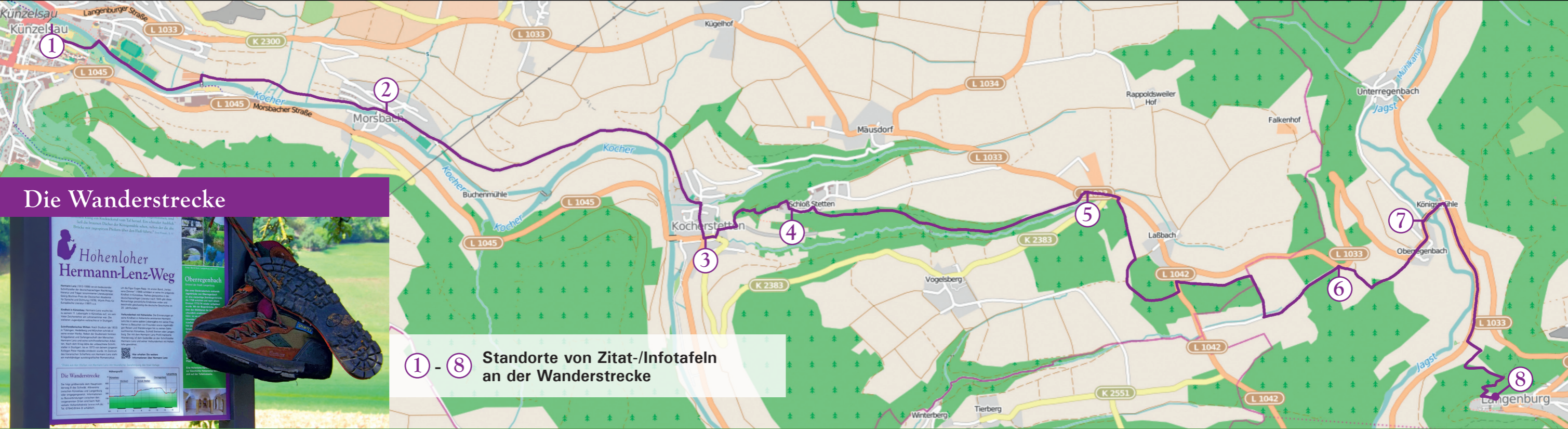
Zum Gedenken an **Hermann Lenz** (1913-1998), Schriftsteller und Georg-Büchner-Preisträger 1978, und seine persönliche sowie literarische Verbundenheit mit Hohenlohe wurde ihm der mit einem **Hermann-Lenz-Profil** markierte Wanderweg namentlich gewidmet. Mitglieder des Vereins Künzelsauer Seniorinnen und Senioren (KÜSS) haben den Hermann-Lenz-Weg 2015 initiiert und ausgeschildert.

Aufmerksam Wandernde werden auf den Info-Tafeln an der Wanderstrecke orts- und landschaftsbezogene Zitate aus dem literarischen Werk des Wanderfreunds **Hermann Lenz** entdecken.

Hermann Lenz wuchs bis zu seinem 11. Lebensjahr in Künzelsau auf. Seine weiteren Jugend- und Schuljahre verbrachte er in Stuttgart. Mitte der 1930er Jahre publizierte er erste Gedichte und Prosastücke. Im Mittelpunkt seines literarischen Gesamtwerks steht ein mehrbändiger autobiografischer Romanzyklus um die Alter-Ego-Figur Eugen Rapp, der mit „Verlassene Zimmer“ (1966) beginnt, in dem das Leben als Kind in Künzelsau eine wichtige Rolle spielt. Ins Zentrum seiner Erzählung „Zwei Frauen“ (1994) stellt **Hermann Lenz** Langenburg mit seiner Umgebung in Hohenlohe, wo er oft bis ins hohe Alter mit seiner Frau Hanne Wanderferien verbrachte und langjährige Freunde in Künzelsau sowie Langenburg traf.



Hinweis:
Weitere Informationen zu Hermann Lenz über den QR-Code abrufbar.



Die Wanderstrecke

Hohenloher Hermann-Lenz-Weg

Der Hohenloher Hermann-Lenz-Weg ist ein 122 km langer Wanderweg durch das Hohenlohegebiet. Er verbindet die Städte Künzelsau, Morsbach, Kocherstetten, Schloß Stetten, Laßbach und Langenburg. Der Weg führt durch das Kochertal, das Jagsttal und das Hohenlohegebiet. Er ist ein beliebter Wanderweg für alle, die die Natur und die Geschichte der Region erleben möchten.

Die Wanderstrecke

Der Hohenloher Hermann-Lenz-Weg ist ein 122 km langer Wanderweg durch das Hohenlohegebiet. Er verbindet die Städte Künzelsau, Morsbach, Kocherstetten, Schloß Stetten, Laßbach und Langenburg. Der Weg führt durch das Kochertal, das Jagsttal und das Hohenlohegebiet. Er ist ein beliebter Wanderweg für alle, die die Natur und die Geschichte der Region erleben möchten.

1 - 8 Standorte von Zitat-/Infotafeln an der Wanderstrecke



1 Künzelsau
Erstnennung vor rd. 900 Jahren, bis 1802 von mehreren „Ganerben“ verwaltet; darunter: Haus Hohenlohe, Freiherren von Stetten, Fürstbistümer Mainz, Würzburg, Stadt Hall und Kloster Komburg. Ab 1806 württembergisch und seit 1973 Kreisstadt des Hohenlohekreises; gewachsener Industriestandort mit Weltfirmen. **Sehenswert** u.a.: Altes Rathaus; Morsbacher Tor; Schloss Bartenau; Johanneskirche; Stadtmuseum; Mustang-Museum; Museen Würth. www.kuenzelsau.de



2 Morsbach
Erstnennung 1149; einst eine Weingärtnergemeinde; bis 1806 zumeist im Besitz der ritteradligen Herren von Stetten; danach württembergisch und ab 1973 Stadtteil von Künzelsau. **Sehenswert** u.a.: Wehrkirche aus 14. Jh., alte Kelter



3 Kocherstetten
Erstnennung 1098 als „Steten“ (alter Name für Wohnplätze); bis 1806 im Besitz der ritteradligen Herren von Stetten (siehe: Schloß Stetten); nach 1806 württembergisch; ab 1972 Stadtteil von Künzelsau. **Sehenswert** u.a.: Marienkirche (14. Jh.) mit Kanzel (1620, Bildhauer-Schule Sommer)



4 Schloß Stetten
Erstnennung 1098; stauferzeitliche Stammburg und bis heute Wohnsitz der ritteradligen Freiherren von Stetten; ca. 170 m über dem Kochertal gelegen. Die Reichsritterschaft von Stetten und die umliegenden hohenlohischen Fürstentümer verloren 1806 ihre reichsunmittelbare Selbständigkeit und wurden Württemberg einverleibt. Seit 1972 mit Kocherstetten ein Stadtteil von Künzelsau. **Sehenswert** u.a.: Burg, Barockschloss; Altersruhe-sitz „Residenz Schloß Stetten“ www.schloss-stetten.de



5 Nähe Bienenhof und Laßbach
(an L 1033): Auf Hohenloher Ebene rd. um Schloß Stetten liegen landwirtschaftlich geprägte Ansiedlungen, zusammengefasst in der „Samelgemeinde“ Laßbach; bis 1806 im Wesentlichen im Herrschaftsgebiet der Ritterschaft von Stetten; danach württembergisch. Seit 1972 Stadtteil von Künzelsau. Frühere Thurn u. Taxis-Poststation (mit Doppeladler). Teil der Landstraße L 1033 („Hohe Straße“) war bis ins 19. Jh. wichtige Verbindung nach Nürnberg.



6 Jagsttalhang
Info-Tafel auf Haller Kreisgebiet – nahe zum Hohenlohekreis, mit schönem Blick auf das Jagsttal und nach Langenburg mit seinem imposanten hohenlohischem Residenzschloss. **Auf Rückseite aller Info-Tafeln:** Karte von Hohenlohe mit seiner Geschichte



7 Oberreggenbach (OT v. Langenburg): bauhist. Gesamt-Ensemble: 4-jochige Jagstbrücke aus 18. Jh. mit Bogenbrücke, die über den Mühlkanal der bereits 1357 urkundlich erwähnten Königsmühle führt. Ca. 2 km jagsttalabwärts im Langenburger OT Unterreggenbach sind Ausgrabungen von abgegangenen im 8-11. Jh. errichteten Sakralbauten mit einer gut erhaltenen Hallenkrypta zu besichtigen.



8 Langenburg
Erstnennung 1226; die im 13. Jh. rd. 150 m hoch über der Jagst errichtete Burg wurde im 17. Jh. zur Residenz der Herren von Hohenlohe ausgebaut. 1806 wurde das bis dahin selbständige Fürstentum Hohenlohe württembergisch. Langenburg liegt im Kreis Schwäb. Hall. **Sehenswert** u.a.: denkmalgeschützter Stadtkern mit Renaissance-Schloss und barockem Schlossgarten, Automuseum. www.langenburg.de